

Bündnis Wetzlar.solidarisch



Wetzlar.solidarisch, das starke Bündnis gesellschaftlicher Gruppierungen und engagierter Menschen, widerspricht dubiosen Aussagen und Demokratie gefährdenden Tendenzen, die bei sogenannten Corona-Spaziergängen und Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen verbreitet werden.

Wir erkennen Covid19 als eine weltweit für viele Menschen gefährliche neue Infektionskrankheit an. Wir sehen in demokratischen Prozessen getroffene Maßnahmen gegen die Verbreitung des Virus mit seinen Mutationen als unabdingbar an. Auch wenn wir über einzelne Schritte kontrovers diskutieren, schätzen wir eine Politik der wissenschaftsbasierten Vorsicht, die Schwache und Geschwächte schützt und das Leben als höchstes Gut des Menschen verteidigt. Für uns endet unsere individuelle Freiheit dort, wo die Freiheit des anderen beginnt. Deshalb nehmen wir Rücksicht und schränken uns freiwillig durch Maske, Abstand, reduzierte Kontakte und Impfungen im Dienste der Gemeinschaft vorübergehend ein.

WIDERSPRUCH

Wir leben weder in einer Diktatur noch phantasieren wir hinter der Pandemie eine Plandemie. Wir schätzen und stärken unsere Demokratie. Beweise für unseren demokratischen Rechtsstaat bekommen nicht zuletzt die Demonstrierenden jede Woche reichlich geliefert: Bewegungsfreiheit, Meinungsfreiheit, unabhängige Gerichtsentscheidungen bis hin zur Befreiung von gültigen Regelungen wie Maskenpflicht und Kontaktbeschränkung für lautstarke Minderheiten.

SOLIDARITÄT

Wir sind dankbar für all die Menschen, die täglich gegen das Virus kämpfen. Wir fühlen mit Trauernden, Erkrankten, Einsamen. Wir sind solidarisch mit ihnen, mit Alten, besonders Gefährdeten, Einsatzkräften, Kindern, Jugendlichen, Forschenden, Benachteiligten, Eingeschränkten, Kurzarbeitenden, Künstler:innen, Gastronomie und Handel.

UNERTRÄGLICH

Wer sich angesichts der Corona-Pandemie mit den Opfern der Naziherrschaft vergleicht, verhöhnt die Millionen Opfer des Nationalsozialismus: Jüd:innen, Sinti und Roma, Homosexuelle, Antifaschist:innen, Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen und andere damals Verfolgte. Das werden wir nicht hinnehmen. Wer von »Turbo-Krebs nach Impfungen« schwadroniert, schürt Ängste. Wer Narrative von Lügenpresse und pauschalisierend von korrupten Politiker:innen aufbaut, verfolgt eine Strategie der Unterhöhlung unserer Demokratie. Dem stellen wir uns entschlossen entgegen. Wer sich Seite an Seite mit Neonazis, Reichsbürger:innen, Rassist:innen, Antisemit:innen und Populisten instrumentalisieren lässt, trägt dafür die Verantwortung und kann sich nicht mit Unwissenheit herausreden.

Wir stehen für Rücksichtnahme und Zusammenhalt. Wir handeln aus Verantwortung für das Gemeinwohl. Wir leben Respekt und akzeptieren vereinbarte Regeln.

buendnis@wetzlarsolidarisch.de



TRETEN SIE DIESEN AUFRUF BEI

Um ein Zeichen zu setzen für die bisher stille Mehrheit und gegen die lautstarke Minderheit. Rufen Sie die Seite mit diesem QR-Code auf oder gehen Sie hierzu auf:

<https://wetzlar-erinnert.de/wetzlar-solidarisch/aufrufunterzeichnung/>